

# 38. Internationale BiologieOlympiade 2027



Warschau, Polen

Hier geht es  
zur Anmeldung:  
[www.scienceolympiaden.de/ibo](http://www.scienceolympiaden.de/ibo)

**1. Runde**  
bis 25. September 2026

**2. Runde**  
November 2026

**3. Runde**  
Februar 2027

**4. Runde**  
Mai 2027

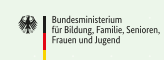
**Internationaler Wettbewerb**  
Juli 2027



← Die Aufgaben der 1. Runde und  
Infos zur Teilnahme finden Sie unter  
[www.scienceolympiaden.de/ibo](http://www.scienceolympiaden.de/ibo)



Gefördert vom:



Empfohlen von der



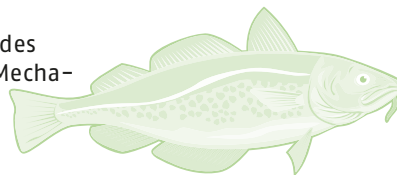
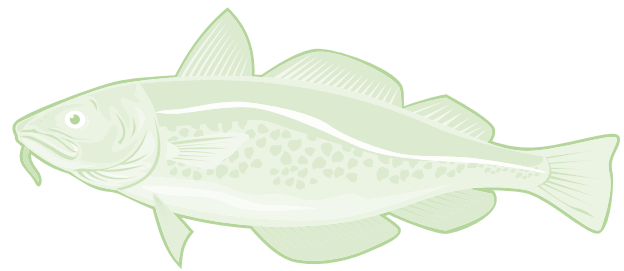
# Die Aufgaben der 1. Runde

## AUFGABE 1

### Fangfragen

Fischfang ist seit Jahrtausenden eine wichtige Nahrungs- und Einkommensquelle für viele Menschen. Ob das so bleibt, wenn hochtechnisierte Fangflotten den Meeren Fische entnehmen, ist fraglich.

1. Untersuchen Sie mit Hilfe eines Modellexperiment-Spiels die Auswirkungen unterschiedlicher Methoden der Schleppnetzfisherei auf eine Kabeljaupopulation. Die Spielanleitung zum Modellexperiment finden Sie unter <https://www.scienceolympiaden.de/ibo/material/aktuelle-aufgaben> oder über den abgebildeten QR-Code.
  - a) Folgen Sie der Anleitung und füllen Sie die Tabellen in der Spielanleitung aus. Stellen Sie die Entwicklung der Körpergrößen der Kabeljaupopulationen (Tabellen 1a und 1b) sowie deren Allelfrequenzen (Tabellen 2a und 2b) grafisch dar. Dokumentieren Sie Ihr Spielfeld fotografisch jeweils vor dem ersten Fang und nach dem vierten Fang.  
(9 Punkte)
  - b) Werten Sie die Ergebnisse aus.  
(3 Punkte)
  - c) Erklären Sie die unterschiedlichen Ergebnisse des Modellexperiments vor dem Hintergrund der Mechanismen der Evolution.  
(3 Punkte)
2. Beurteilen Sie die Übertragbarkeit der Erkenntnisse aus den Modellexperimenten auf die realen Gegebenheiten in einer befischten Kabeljaupopulation.  
(5 Punkte)

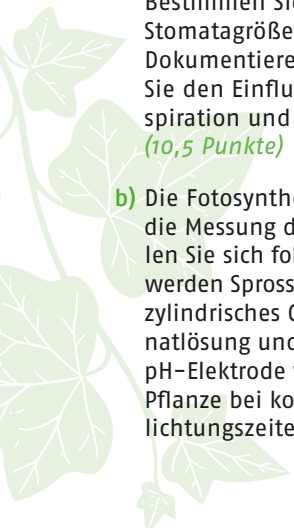


## AUFGABE 2

### Pflanzenblätter: „Das Blatt wenden“

Pflanzen sind hochgradig anpassungsfähig, da sie ihre Fotosyntheseleistung in Abhängigkeit von Umweltfaktoren wie Licht und CO<sub>2</sub>-Verfügbarkeit regulieren können.

- a) Vergleichen Sie – auch fotografisch – makroskopisch Sonnen- und Schattenblätter des Efeus. Fertigen Sie jeweils einen Abdruck der Blattunterseite (z. B. mit Klarlack) an. Bestimmen Sie die durchschnittliche Stomatadichte und Stomatagröße (Länge und Breite) unter dem Mikroskop. Dokumentieren Sie inkl. Rechenweg und Fotos. Erklären Sie den Einfluss dieser Faktoren auf CO<sub>2</sub>-Aufnahme, Transpiration und Fotosyntheserate.  
(10,5 Punkte)
- b) Die Fotosyntheserate von Wasserpflanzen lässt sich über die Messung der pH-Wert-Änderung bestimmen. Stellen Sie sich folgendes Experiment vor: In einem Versuch werden Sprosse der Wasserpest (*Elodea canadensis*) in ein zylindrisches Glasgefäß mit 0,1% Natriumhydrogencarbonatlösung und Magnetrührer gesetzt. Nach Einsetzen einer pH-Elektrode wird das Gefäß luftfrei verschlossen und die Pflanze bei konstanter Temperatur unterschiedlichen Belichtungszeiten ausgesetzt. Erläutern Sie die chemischen Sachverhalte, die der zu beobachtenden pH-Wert-Änderung zugrundeliegen.  
(2 Punkte)
- c) Nennen Sie Faktoren, welche die Messung der Netto-Fotosyntheserate beeinflussen, und erläutern Sie, wie die Brutto-Fotosyntheserate daraus bestimmt werden kann. Beschreiben Sie zudem Möglichkeiten, apparative Fehlerquellen dieser Versuchsanordnung abzuschätzen oder zu minimieren.  
(2,5 Punkte)
- d) Skizzieren Sie die erwartete pH-Wert-Änderung bei zwei Dunkel- und zwei Lichtintervallen sowie nach anschließender Zugabe von DCMU und etwas zeitversetzt zusätzlich KCN in zeitlichem Abstand von einigen Minuten in der Lichtphase. Begründen Sie den Verlauf Ihrer Kurve.  
(5 Punkte)





## AUFGABE 3

### Merk-würdig

Unser Gehirn und die Erkenntnisse über dessen Lernprozesse sind faszinierend – von alltäglichen Aufgaben, wie Vokabeln merken oder Podcasts hören bis hin zu der Forschung, die untersucht, wie Medikamente das Gedächtnis beeinflussen.

a) Überprüfen Sie durch ein Experiment, wie sich die Anzahl der Wiederholungen auf die Merkfähigkeit auswirkt. Testen Sie, wie gut neuer Inhalt (z. B. Vokabeln in einer Sprache ohne Vorkenntnisse, Telefonnummern oder Buchstabenfolgen [[www.random.org/strings](http://www.random.org/strings)]) nach dem Lernen mit mindestens vier unterschiedlichen Wiederholungshäufigkeiten bei konstanter Gesamtlernzeit von 12 min gemerkt wird. Erstellen Sie ein vollständiges Versuchsprotokoll inklusive Visualisierung der Ergebnisse. (10 Punkte)

b) Beim Lernen können Vorlesungsvideos oder Sprachaufnahmen schneller abgespielt werden. In Experimenten wurde untersucht, wie sich unterschiedliche Wiedergabegeschwindigkeiten (1–2,5×) auf das Verständnis und Behalten des Inhalts auswirken – direkt danach und nach einer Woche (Murphy DH et al. 2021, Abbildung ähnlich). Vergleichen Sie die Daten mit denen eines eigenen Versuchs (Kurzprotokoll) mit je zwei Verständnistexten bei 4 selbstgewählten Wiedergabegeschwindigkeiten und direkt anschließendem Test. (Nutzen Sie verfügbare oder KI-generierte Sachtexte und Testfragen sowie text-to-speech Software.) Nennen Sie je zwei Vor- und Nachteile erhöhter Wiedergabegeschwindigkeit. (6 Punkte)

c) Gliptine wie Sitagliptin sind eine Klasse oraler Antidiabetika, die das Enzym Dipeptidylpeptidase-4 (DPP-4) hemmen und dadurch die Wirkung der körpereigenen Inkretinhormone GLP-1 und GIP verlängern. Sie verbes-

sern die Blutzuckerkontrolle, führen jedoch – im Gegensatz zu GLP-1-Rezeptor-Agonisten („Abnehmspritzen“) – nicht zu einer relevanten Gewichtsreduktion. DPP-4 ist zudem am Abbau weiterer Neuropeptide beteiligt, darunter Neuropeptid Y (NPY), dem eine Rolle bei Lern- und Gedächtnisprozessen zugeschrieben wird. Interpretieren Sie die gezeigten Verhaltensexperimente. (4 Punkte)

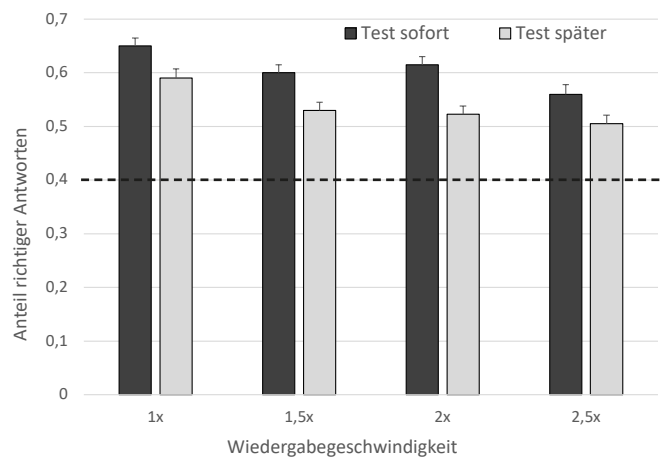


Abb. 1: Leistung im sofortigen und verzögerten Verständnistest in Abhängigkeit von der Videogeschwindigkeit. Gestrichelte Linie = Mittelwert Teilnehmender ohne Videoansicht. (Balken = SEM, standard error of the mean).

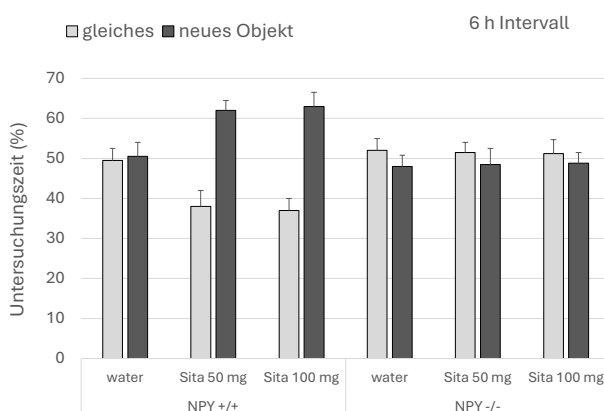


Abb. 2: Ergebnisse zum Einfluss von Sitagliptin (Sita) in NPY-Wildtyp- (NPY +/+) und Knock-out-Mäusen (NPY -/-) im Novel Object Recognition Test nach Intervallen von 6h und 24h (Balken = SEM, standard error of the mean).

## AUFGABE 4

### Magic Mushrooms

Pilze sind faszinierende Organismen, die eine Schlüsselrolle in unseren Ökosystemen spielen und uns im Alltag nicht nur als Speisepilze vielfältig begegnen.

a) Durch das Erstellen von Sporenbildern kann untersucht werden, inwiefern sich verschiedene Bedingungen auf die Sporenfreisetzung bei Pilzen auswirken. Ein Sporenbild lässt sich herstellen, indem man einen offenen Champignonhut über Nacht mit den Lamellen nach unten auf ein weißes Blatt Papier legt und ein leicht angefeuchtetes Glas darüberstülpt. Zur Fixierung kann man Haarspray/Klebefolie verwenden.

- [1] Fertigen Sie je ein Sporenbild bei Raumtemperatur mit und ohne Glasabdeckung an.
- [2] Überprüfen Sie, ob sich [1] (mit und ohne Glasabdeckung) mit jeweils demselben Pilz über mehrere Tage wiederholen lässt.
- [3] Untersuchen Sie an mehreren Champignons die Auswirkung höherer und niedrigerer Temperatur (Versuchsbedingung: eine Nacht mit Glasabdeckung).

Erstellen Sie ein ausführliches Versuchsprotokoll inkl. Fotos der entstandenen Sporenbilder und deuten Sie Ihre Ergebnisse hinsichtlich natürlicher Bedingungen.

(6 Punkte)



b) Mehrere Freunde essen zusammen selbst gesammelten Pilze zum Abendessen. Nur einer von ihnen wird später mit starkem Herzschlag, Gesichtsrötung, Übelkeit und Erbrechen vom Notarzt ins Krankenhaus eingeliefert. Bei der Befragung stellt sich heraus, dass nur diese Person wie gewohnt vor dem Einschlafen noch ein Glas Wein getrunken hatte. Erklären Sie, weshalb die beschriebenen Symptome nur bei dieser einen Person, nicht aber bei den anderen auftreten.

(2 Punkte)

c) Das Pilzgift aus den sogenannten „Magic Mushrooms“ findet erste therapeutische Anwendungen. Beschreiben Sie die Substanz und deren Wirkung und nennen Sie zwei Indikationen für ihren Einsatz.

(4 Punkte)

d) Pilze sind eine der wenigen natürlichen nicht-tierischen Quellen für Vitamin D. Durch gezielte UV-Bestrahlung lässt sich der Gehalt an Vitamin D erhöhen, sodass Extrakte zur Anreicherung von Lebensmitteln genutzt werden können. Stellen Sie die folgenden Forschungsdaten zum Austern-Seitling (*Pleurotus florida*), die den Anstieg des Vitamin-D<sub>2</sub>-Gehalts und den Gehalt der in den Zellwänden reichlich vorhandenen Vorstufe Ergosterol zeigen, grafisch dar. Werten Sie die Daten außerdem hinsichtlich der optimalen Bedingungen für eine optimale Vitamin-D-Ausbeute aus.

(5,5 Punkte)

UV-B-Intensität (W/cm <sup>2</sup> ) für 20 min	Vitamin D <sub>2</sub> (µg/100g)	Ergosterol (mg/g)	UV-B Dauer (min) bei 2,0 W/cm <sup>2</sup>	Vitamin D <sub>2</sub> (µg/100g)	Ergosterol (mg/g)
0	52	5,01	0	52	5,01
1	305	4,64	20	521	3,45
1,5	330	4,12	40	591	3,34
1,8	368	3,72	60	874	2,73
2	515	3,40	80	758	2,59
2,5	513	3,38	100	736	2,54
			120	700	2,54

e) *Saccharomyces cerevisiae* wird bekanntermaßen zum Backen und zur Herstellung alkoholischer Getränke verwendet. Beschreiben Sie fünf weitere Einsatzmöglichkeiten von verschiedenen Pilzen in der Lebensmittelherstellung.

(2,5 Punkte)



# Hinweise zu den 4 Runden

## 1. Runde an Schulen

**Ab 01. April 2026 als Hausaufgaberrunde. Online-Anmeldung und Abgabe bei der Fachlehrkraft bis 07.09.2026 oder nach Absprache mit der Lehrkraft. Punkteeintragung bis 25.09.2026:**

Für alle an Biologie interessierten Schülerinnen und Schüler, die am 01.01.2027 eine Schule des deutschen Schulsystems besuchen, noch keine allgemeine Hochschulreife erworben haben und die nach dem 30.06.2007 geboren sind. Es sind nur Einzelarbeiten zugelassen. Eine Registrierung im Online-Portal ist für Teilnehmende und die betreuende Fachlehrkraft Voraussetzung.

Wer bereits bei den ScienceOlympiaden registriert ist, braucht sich nur mit seinen Registrierungsdaten einzuloggen und für die IBO 2027 anzumelden.

Genauere Infos gibt es unter <https://www.scienceolympiaden.de/ibo/ibo-internationale-biologie-olympiade/teilnehmen>

### Anforderungen:

aus allen Bereichen der Biologie sollen durch Experimentieren und mit Hilfe von Fachliteratur als Hausarbeit gelöst werden.

**Bewertung und Ergebnismeldung:** Die Arbeit wird von der betreuenden Lehrkraft korrigiert und die Ergebnisse im Portal eingetragen.

Wir empfehlen als Termin zur Abgabe bei der Fachlehrkraft den 07.09.2026 oder nach Absprache. Die Anmeldung im Portal sollte bis 15.09.2026 erfolgen. **Der späteste Termin für Registrierung, Anmeldung zum Wettbewerb und Ergebniseintragung ist der 25.09.2026.** Bei freiwilliger Lösung von vier Aufgaben werden die drei besten gewertet (max. 20 P./Aufgabe = max. 60 P. insgesamt).

**Anerkennung:** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 1. Runde erhalten eine Urkunde mit Bewertungsbögen. Die 500 bis 600 Besten qualifizieren sich zur 2. Runde.

## 2. Runde an Schulen

**Ab Oktober bis Ende November 2026 als Theorieklausur an Schulen:**

Die etwa 500 bis 600 besten Schülerinnen und Schüler der 1. Runde werden zur 2. Runde eingeladen, die als Klausur an den Schulen der Qualifizierten unter Aufsicht der Fachlehrkräfte geschrieben wird.

**Anforderungen:** 30 Aufgaben als MC (Multiple-Choice)-Fragen und mehrere komplexe Aufgaben aus den Bereichen Cytologie und Biochemie (20%), Anatomie und Physiologie von Mensch und Tier (25%), Genetik und Evolution (20%), Botanik (15%), Ökologie (10%), Systematik (5%), Verhaltensbiologie (5%).

**Bewertung:** Die Bearbeitungen werden von den Lehrkräften direkt nach der Klausur unkorrigiert im Original per Post an die zuständigen Landesbeauftragten geschickt. Diese bewerten die Bearbeitungen und melden die Ergebnisse an die Wettbewerbsleitung. Vor dem Versenden soll durch die Lehrkraft ein Scan angefertigt werden.

**Anerkennung:** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 2. Runde erhalten Urkunden und Bewertungsbögen. Die etwa 45 Besten werden zur 3. Runde eingeladen, die im Februar des Wettbewerbsjahres am IPN in Kiel stattfindet.

Die Landessiegerinnen und Landesieger werden je nach Landesvorgaben gesondert prämiert.

## 3. Runde am IPN in Kiel

**Februar 2027, als Seminar am IPN in Kiel:**

Die etwa 45 Besten der 2. Runde werden zur 3. Runde nach Kiel eingeladen. Dort gibt es neben praktischen und theoretischen Prüfungen und Fachvorträgen viele Gelegenheiten, andere biologiebegeisterte Menschen kennenzulernen.

**Anforderungen:** Theorie: 80 Aufgaben als MC (Multiple-Choice)-Fragen und mehrere komplexe Aufgaben aus denselben Bereichen der Biologie wie in der 2. Runde (vier Zeitstunden).

Praxis: Drei komplexe praktische Aufgaben aus drei Gebieten der Biologie im Labor sowie in Bioinformatik (je 75 min).

**Bewertung:** Die Klausuren werden am IPN korrigiert. Die Bewertung von Theorie und Praxis erfolgt im Verhältnis 1:1.

**Anerkennung:** Neben den Urkunden erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Buch- oder Geldpreise. Die ca. zehn Besten werden zur 4. Runde eingeladen. Der Förderverein der BiologieOlympiade e.V. vergibt Forschungsaufenthalte im In- und Ausland, die vom VBI0 mitfinanziert werden.

## 4. Runde am IPN in Kiel

**Mai 2027, als Seminar am IPN in Kiel:**

Die etwa zehn besten Schülerinnen und Schüler der 3. Runde treffen sich zur Finalrunde in Kiel, um komplexe praktische und theoretische Aufgaben der Biologie unter Klausurbedingungen zu lösen. Daneben gibt es auch Gelegenheit zur Vernetzung und für Exkursionen. Die 4. Runde dient der Auswahl der besten vier Schülerinnen und Schüler (Deutsches Team) und der weiteren Vorbereitung auf die Internationale BiologieOlympiade.

**Anforderungen:** Theorie: 60 Aufgaben als MC (Multiple-Choice)-Fragen und mehrere Aufgaben aus allen Bereichen der Biologie. Praxis: Mehrere praktische Klausuren aus verschiedenen Gebieten der Biologie.

**Bewertung:** Die Klausuren (Theorie und Praxis) werden am IPN korrigiert. Die Gewichtung zwischen Theorie und Praxis erfolgt im Verhältnis 1:1.

**Anerkennung:** Neben den Urkunden werden auch Geldpreise vergeben. Die vier Besten nehmen an der IBO teil. Besonders Talentierte werden zur Aufnahme in die Studienstiftung des deutschen Volkes vorgeschlagen.

## Kontakt und weitere Informationen

### Wettbewerbsleitung

Dr. Annabel Maisl, IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, Olshausenstraße 62, 24118 Kiel

### Sekretariat

Daniela Hinrichsen, Tel.: 0431 / 880 3166, E-Mail: [ibo@leibniz-ipn.de](mailto:ibo@leibniz-ipn.de)

## Adressen der Landesbeauftragten der 1. Runde

Stichtag für die Anmeldung im Portal und für die Abgabe der Bewertungen durch die Lehrkräfte ist der **25.09.2026**

### Baden-Württemberg

OStR Thomas Dürr, Johanna-Wittum-Schule, Kaulbachstraße 34, 75175 Pforzheim, [baden-wuerttemberg@biologieolympiade.info](mailto:baden-wuerttemberg@biologieolympiade.info)

### Bayern

StRin Amanda Weindl, Otto-von-Taube-Gymnasium, Germeringer Straße 41, 82131 Gauting, [bayern@biologieolympiade.info](mailto:bayern@biologieolympiade.info)

### Berlin

Dr. Angela Kallwellis-Opara, Lise-Meitner-Schule, (OSZ Chemie, Physik und Biologie), Lipschitzallee 25, 12351 Berlin, [berlin@biologieolympiade.info](mailto:berlin@biologieolympiade.info)

### Brandenburg

StR Torsten Leidler, Weinberg-Gymnasium, Am Weinberg 20, 14532 Kleinmachnow, [brandenburg@biologieolympiade.info](mailto:brandenburg@biologieolympiade.info)

### Bremen

Tim Wolpmann, Gymnasium Horn, Vorkampsweg 97, 28359 Bremen, [bremen@biologieolympiade.info](mailto:bremen@biologieolympiade.info)

### Hamburg

OStRin Heidi Schäfer, MINTarium, Mümmelmannsberg 75, 22115 Hamburg, [hamburg@biologieolympiade.info](mailto:hamburg@biologieolympiade.info)

### Hessen

OStRin Ina Berner, Gymnasium Michelstadt, Erbacher Str. 23, 64720 Michelstadt, [hessen@biologieolympiade.info](mailto:hessen@biologieolympiade.info)

### Mecklenburg-Vorpommern

StRin Sina Krampitz, Schulzentrum am Sund – Gymnasialer Schulteil „Johann Wolfgang von Goethe“, Frankenhof 8, 18439 Stralsund, [mecklenburg-vorpommern@biologieolympiade.info](mailto:mecklenburg-vorpommern@biologieolympiade.info)

### Niedersachsen

OStRin Kristina Themann, Gymnasium Bersenbrück, Im Dom 19, 49539 Bersenbrück, [niedersachsen@biologieolympiade.info](mailto:niedersachsen@biologieolympiade.info)

### Nordrhein-Westfalen

Dr. Manfred Schwöppe, Euregio-Gymnasium Bocholt, Unter den Eichen 6, 46397 Bocholt, [nordrhein-westfalen@biologieolympiade.info](mailto:nordrhein-westfalen@biologieolympiade.info)

### Rheinland-Pfalz

OStR Kai Stahl, Hohenstaufen-Gymnasium, Möllendorfstraße 29, 67655 Kaiserslautern, [rheinland-pfalz@biologieolympiade.info](mailto:rheinland-pfalz@biologieolympiade.info)

### Saarland

StRin Karina Bauer, Bildungscampus Saarland, Fachreferat Biologie, Poststraße 6, 66115 Saarbrücken, [saarland@biologieolympiade.info](mailto:saarland@biologieolympiade.info)

### Sachsen

Carola Damme, Gymnasium Franziskaner Meißner, Kaendlerstraße 1, 01662 Meißner, [sachsen@biologieolympiade.info](mailto:sachsen@biologieolympiade.info)

### Sachsen-Anhalt

Marie Fersterra, Werner-v.-Siemens-Gymnasium, Stendaler Straße 10, 39106 Magdeburg, [sachsen-anhalt@biologieolympiade.info](mailto:sachsen-anhalt@biologieolympiade.info)

### Schleswig-Holstein

OStRin Ann-Christin Ormandy, Leibniz-Gymnasium, Lübecker Str. 75, 23611 Bad Schwartau, [schleswig-holstein@biologieolympiade.info](mailto:schleswig-holstein@biologieolympiade.info)

### Thüringen

StRin Katrin Hoppe, Carl-Zeiss-Gymnasium Jena, Erich-Kuithan-Str. 7, 07743 Jena, [thueringen@biologieolympiade.info](mailto:thueringen@biologieolympiade.info)



## Grußworte

Die Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus laden zu einer Teilnahme an den ScienceOlympiaden, zu denen die BiologieOlympiade gehört, ein.



© Astrid Schmidhuber

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Bildung, Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend



© Astrid Schmidhuber



KULTUSMINISTER  
KONFERENZ

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Lehrkräfte,

die Welt von morgen wird durch die MINT-Fächer – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – geprägt. Wer heute in diesen Bereichen neugierig ist und Neues lernt, kann die Zukunft mitgestalten. Wie zum Beispiel Emmanuelle Charpentier. Die französische Chemikerin erhielt 2020 den Nobelpreis in Chemie für die Entwicklung der Genschere. Sie leitet heute in Berlin einen Forschungsbereich am Max-Planck-Institut.

Ich bin überzeugt: Deutschland kann als Wissenschaftsland viel beitragen. Ich erlebe bei all meinen Gesprächen und Reisen quer durch Deutschland so viele junge Leute, die die Welt verstehen wollen, die sich engagieren und gestalten wollen. Angebote der MINT-Bildung vermitteln die dafür nötigen Kenntnisse, insbesondere auch die Faszination für die Naturwissenschaften.

Darum engagiert sich das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die ScienceOlympiaden und den Bundesumweltwettbewerb. Die Wettbewerbe begeistern über verschiedene Altersgruppen hinweg für Naturwissenschaften und Nachhaltigkeit, identifizieren und fördern Begabungen.

Ich lade alle Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse ein: Macht mit! Es lohnt sich. Jedes Jahr melden sich bundesweit 10.000 von Euch an. Da kann es beispielsweise um Mobilität, Umweltschutz, kleine technische Hilfen im Alltag oder Energiesparen gehen. Ihr könnt zeigen, was in Euch steckt – auch jenseits des Schulalltags.

Ich danke allen Beteiligten für ihre Unterstützung der ScienceOlympiaden und des Bundesumweltwettbewerbes. Ganz besonders danke ich dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und der Mathematik für die Organisation. Viel Erfolg auch in diesem Jahr!

Mit freundlichen Grüßen

Karin Prien

Bundesministerin für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Lust auf Wissenschaft?

Dann seid ihr bei den ScienceOlympiaden genau richtig, denn sie bringen junge Menschen zusammen und begeistern für Naturwissenschaften.

Ob Biologie, Chemie oder Physik – die Naturwissenschaften sind so facettenreich wie die Disziplinen bei den Olympischen Spielen. Hier können junge Forscherinnen und Forscher zeigen, was in ihnen steckt: Spannende Aufgaben, kreative Lösungen und die Zusammenarbeit mit anderen Talenten machen die ScienceOlympiaden zu viel mehr als nur einem Wettbewerb. Schülerinnen und Schüler tüfteln, experimentieren und lassen nicht locker, bis sie herausragende Lösungen gefunden haben. Die gemeinsame Begeisterung für Naturwissenschaften macht die jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler stark für die Zukunft und fördert ihre persönliche Entwicklung. Bei den ScienceOlympiaden könnt ihr Gleichsinnige aus ganz Deutschland und der Welt kennenlernen und euch mit ihnen austauschen. Das finde ich großartig!

Entdeckt, wie viel Spaß Naturwissenschaften und wissenschaftliches Arbeiten machen und macht mit! Alle Informationen findet ihr auf den Webseiten der ScienceOlympiaden des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik.

Ein herzliches Dankeschön an alle engagierten Lehrkräfte, die ihre Schülerinnen und Schüler so tatkräftig unterstützen. Ich danke auch dem Leibniz-Institut für die Ausrichtung und Organisation dieser wichtigen Wettbewerbe zur Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland.

München, im Januar 2026

Anna Stolz

Bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus  
Präsidentin der Bildungsministerkonferenz 2026